

## Frieden stiften weltweit

Jedes Jahr würdigen viele Menschen weltweit den 21. September als Internationalen Friedenstag. Dieser Gedenktag wurde von den Vereinten Nationen 2001 für Frieden, Gewaltfreiheit und für eine internationale 24-stündige Waffenruhe ausgerufen. Auch in Bonn werden zum 21. September Zeichen für den Frieden gesetzt – das Programm reicht vom Friedenslauf mit etwa 3.000 Schülerinnen und Schülern über einen Workshop zur Friedensarbeit bis zu einer Podiumsdiskussion zu Fragen von Versöhnung und Verantwortung in Ländern, die von gewaltsamen Konflikten betroffen waren.



Das Bonner Programm zum Internationalen Friedenstag wird von Organisationen gestaltet, die eines verbindet: der Einsatz für eine zivile und gewaltfreie Friedensförderung. Hierfür sind sie lokal, national und international in den Krisenregionen unserer Welt tätig, immer unter dem Motto der Veranstaltungsreihe: „Frieden stiften weltweit“.

Etwa 130 gewaltsame Konflikte werden derzeit weltweit ausgetragen. Dabei nimmt die Weltöffentlichkeit nur die wenigsten Kriege wie im Irak oder im Sudan wahr, die meisten anderen sind vergessene Konflikte.

Zivile Friedensförderung ist ein wichtiger Politikbereich, der für all jene Menschen, die unter Krieg, Vertreibung, Hunger und Unterdrückung leiden, gewaltfreie Wege in Richtung Frieden aufzeigt.

„Frieden ist möglich, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen.“ Das zeigten zum Beispiel die jüngsten Entwicklungen in Sierra Leone, Haiti, Liberia und Nepal, so UN-Generalsekretär Ban Ki-moon zum Internationalen Friedenstag.



Schüler und Schülerinnen beim Friedenslauf 2008.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung von:  
Evangelischer Entwicklungsdienst, Katholischer Fonds, Misereor.



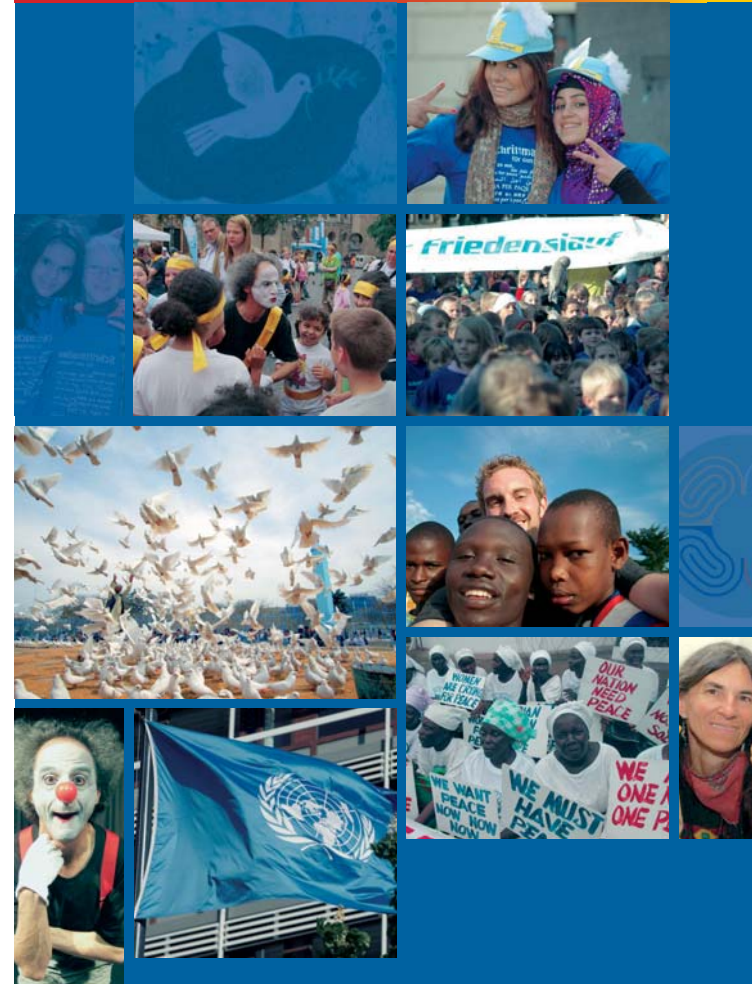
Kontakt:  
Beate Roggenbuck  
Mediation • Training • Projektmanagement  
Tel: 0228 36 51 05  
E-Mail: kontakt@Beate-Roggenbuck.de

Schirmherrschaft: Bärbel Dieckmann,  
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

Fotos: Burundische Jungen: burundikids e.V., Friedenstauben: UN Photo/Helena Mulkerns, Liberianerinnen: Pewee Flomoku, UN-Flagge: Presseamt Bundesstadt Bonn, Christian Schwarz-Schilling: NATO photos, Labyrinth der Aussöhnung: Chr. Wendling, Kastellaun, Friedenslauf: forumzfd

## Internationaler Friedenstag der Vereinten Nationen

Bonn, 19. bis 21. September 2009



## Frieden stiften weltweit

### Grußwort von Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

*Auch in diesem Jahr wird der Internationale Friedenstag an einem ganzen Wochenende mit einem vielseitigen Programm in unserer Stadt gefeiert. Als Bonner Oberbürgermeisterin habe ich gerne erneut die Schirmherrschaft übernommen.*

*Frieden ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen einer weltweit nachhaltigen Entwicklung. Und Frieden ist untrennbar verknüpft mit den globalen Herausforderungen, die dieses Gelingen gefährden. Klimawandel, Wüstenbildung, Armut und Naturkatastrophen sind oftmals Ursache für Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen. Friedenssicherung ist einer der wichtigsten Aspekte der Arbeit der Vereinten Nationen. Diese haben daher 2001 den Beschluss gefasst, den 21. September zum „Internationalen Friedenstag“ zu erklären. Weltweit sollen an diesem Tag die Waffen schweigen und gewaltfreie Lösungen bedacht werden. Bonn als deutsche UN-Stadt und Sitz von 19 Einrichtungen der Vereinten Nationen und zahlreicher Organisationen, die sich mit dem Thema Konfliktbewältigung und Frieden auseinandersetzen, möchte dieses Anliegen aktiv unterstützen.*

*Anlässlich des Internationalen Friedenstages hat ein Koordinationskreis von friedens- und entwicklungspolitisch tätigen Organisationen ein Friedenswochenende organisiert, an dem zahlreiche Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen zum Thema Frieden, Versöhnung und Konfliktbewältigung stattfinden.*

*Bei dieser Gelegenheit danke ich dem Koordinationskreis für das große Engagement und das vielseitige Programm. Ich lade alle Interessierten ein, die Veranstaltungen zu besuchen. Lassen Sie sich auf das Thema Frieden ein. Denn es ist unerlässlich, sich für ein friedliches Miteinander einzusetzen.*

*Bärbel Dieckmann*

Bärbel Dieckmann  
Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn

# Programm



**Samstag,  
19. September 2009**

**11.00 – 18.00 Uhr,  
Münsterplatz**

## **Puppenspiel und Pantomime beim UN-Weltkindertag in Bonn**



● **Puppenspiele:** Bei den Stücken „Der Hase im Mond“ und „Das Karottenfest“ von Heike Kammer helfen die zuschauenden Kinder den Figuren, Streit und Gewalt zu überwinden und gute Freunde zu werden.

● **Pantomime:** Der palästinensische Pantomime Scheibub zeigt, wie Gewalt anfangen und wohin sie führen kann. Er bringt den Kindern nahe, wie wichtig der Einsatz für Frieden und gegen Gewalt ist.

**Sonntag, 20. September 2009**

**11.00 Uhr, Altes Rathaus**

## **Podiumsdiskussion: Versöhnung und Verantwortung**

Ein Blick in die deutsche Geschichte lehrt: Nach dem Ende von Krieg und Gewaltherrschaft ist der Weg zu einem demokratischen und friedlichen Miteinander oft lang und schwierig. Nur selten verbinden wir die Erfahrungen der deutschen Vergangenheits- und Erinnerungspolitik mit heutiger ziviler Friedensförderung in Ländern, die von Krieg und Gewalt betroffen waren. Die Veranstaltung wagt diesen Brückenschlag: Ein Blick in die Vergangenheit soll Anhaltspunkte dafür geben, wie aktuelle Friedenspolitik glaubwürdig und verantwortungsbewusst gestaltet werden kann.



Es diskutieren:

- Prof. Dr. Micha Brumlik, Universität Frankfurt/Main
- Marcus Lenzen, Britisches Ministerium für internationale Entwicklung (DFID)
- Prof. Dr. Christian Schwarz-Schilling, Bundesminister a.D., Hoher Repräsentant und EU-Sonderbeauftragter für Bosnien-Herzegowina a.D.

*Moderation:* Dr. Corinna Hauswedell, Bonn/Belfast

Im Anschluss an die Diskussion laden die Veranstalter Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitische Friedensarbeit (FriEnt), Evangelischer Entwicklungsdienst und Friedrich-Ebert-Stiftung zu einem Mittagsimbiss ein.

*Anmeldung:* Martin Weinert, Friedrich-Ebert-Stiftung, DFG-VK Bonn-Rhein-Sieg, E-Mail: martin.weinert@fes.de, Tel: 0228 883 72 11

**Montag, 21. September 2009**

**10.00 Uhr, Hofgarten**

## **6. Bonner Friedenslauf**

3.000 Bonner Schülerinnen und Schüler laufen für den Frieden und sammeln damit Spenden für internationale Friedensprojekte.



*Weitere Informationen:* Christoph Bongard, forumZFD, E-Mail: bongard@forumzfd.de, Tel: 0228 85 02 96 31

**14.00 – 18.00 Uhr, Münsterplatz**

## **Labyrinth der Versöhnung**

Das Labyrinth ist ein uraltes Symbol für den Weg zur Mitte. Diese zu finden, zu spüren und zu leben, ist wichtige Voraussetzung für Aussöhnung und Frieden.



*Weitere Informationen:* Ursula Clauditz, Bonner Aktionsbündnis für das Internationale Jahr der Aussöhnung 2009, E-Mail: Ursula.Clauditz@fes.de, Tel: 0228 31 41 39

**14.30 – 17.00 Uhr, Universitätsclub, Konviktstraße 9**

## **Sich engagieren: Friedensdienst im Ausland und Friedensarbeit in Deutschland**

Vielfältig sind die Möglichkeiten, sich für den Frieden zu engagieren: Freiwillige und ausgebildete Friedensarbeiterinnen und Friedensarbeiter unterstützen Jahr für Jahr Projekte im nahen und fernen Ausland. Aber auch im eigenen Land ist Friedensarbeit vonnöten: Globale politische und wirtschaftliche Konfliktursachen müssen



behoben, Konflikte in Deutschland wahrgenommen und bearbeitet werden. Der Workshop stellt Projekte vor und diskutiert Erfahrungen des konkreten Engagements.

*Weitere Informationen:* Christiane Lammers, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, E-Mail: koordination@konfliktbearbeitung.net, Tel: 0221 16 93 24 60

**18.15 – 19.00 Uhr, Namen-Jesu-Kirche, Bonngasse 6**

## **Ökumenisches Abendgebet: Versöhnung ist möglich**

Beispiele von erfolgreichen Friedens- und Versöhnungsinitiativen in Ex-Jugoslawien zeigen, dass der Einsatz für den Frieden Früchte tragen kann.

*Weitere Informationen:* Wilfried Neusel, Evangelischer Entwicklungsdienst, E-Mail: wilfried.neusel@eed.de, Tel: 0228 81012540 oder Ulla Fricke, Bonner Aktionsbündnis für das Internationale Jahr der Aussöhnung 2009, E-Mail: fricke@donboscomission.de, Tel: 0228 53 96 57 0

**19.30 Uhr, Woki, Bertha-von-Suttner-Platz 1-7**

## **Film: Pray the Devil Back to Hell (mit anschließender Diskussion)**

Der preisgekrönte Dokumentarfilm (in englischer Sprache) erzählt die Geschichte tausender Frauen in Liberia, die sich zusammenfanden und gemeinsam für ein Ende des blutigen Bürgerkriegs in dem westafrikanischen Land beteten. Ihr stiller Protest vor dem Präsidentenpalast in Monrovia gab 2003 einen entscheidenden Impuls für das Friedensabkommen zwischen der liberianischen Regierung und den Rebellorganisationen. (2008, Regie: Gini Reticker)



*Weitere Informationen:* Susanne Heinke, BICC (Internationales Konversionszentrum Bonn), E-Mail: pr@bicc.de, Tel: 9 11 96 0

## **Veranstalter:**

Arbeitsgemeinschaft Entwicklungspolitische Friedensarbeit (FriEnt)

BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg (DFG-VK)

Evangelischer Entwicklungsdienst (EED)

Forum Ziviler Friedensdienst (forumZFD)

Frauen Netzwerk für Frieden (FNF)

Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)

Netzwerk Friedenskooperative

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

## **Unterstützende Organisationen:**

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden

Bildungswerk für Friedensarbeit Bonn

Bonner Aktionsbündnis für das Internationale Jahr der Aussöhnung 2009

EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst

Pax Christi, Bonn



Plattform Zivile Konfliktbearbeitung